



Nadine Oestermeyer, Landschaftsgärtnermeisterin und jetzt Studierende an der Hochschule Osnabrück, informierte aus erster Hand zu Aus- und Weiterbildungschancen im GaLaBau. (Foto: VGL Niedersachsen-Bremen)

Interessante Gespräche mit Lehrkräften allgemeinbildender Schulen wie auch der Berufsschulen kamen dennoch zustande. Besonders informativ waren für uns auch die Gespräche mit anderen Ausstellern, die uns für die eigene Nachwuchswerbung und Nachwuchsförderung interessante Neuigkeiten lieferten. Zum Beispiel informierte das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) über die Förderung von Auslandspraktika für Auszubildende und Berufstätige, nachzulesen auf der Internetseite [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de), die auch von



Grünes Licht für die Landschaftsgärtner-Ausbildung signalisierte Nachwuchswerbereferentin Urte Schlüter den Standbesuchern.

## GaLaBau macht Schule

### Schulkontakte aufbauen – Landschaftsgärtner auf der didacta

Die didacta ist Europas größte Bildungsmesse. Sie findet jährlich statt, wechselnd sind Köln, Stuttgart und Hannover die Messestandorte. 2015 tagte der „Bildungsgipfel“ didacta vom 24. bis 28. Februar in Hannover und über 72.000 Besucherinnen und Besucher strömten an den fünf Tagen durch die Messehallen.

Was die GaLaBau-Messe in Nürnberg für die Landschaftsgärtner ist, ist die didacta für Lehrkräfte und pädagogisch Tätige. Dort muss man hin, wenigstens alle paar Jahre wieder. Der Fachbesucheranteil beträgt über 98 Prozent, also liegt der Gedanke nahe, dort das Lehrpersonal zu treffen und auf den Beruf Landschaftsgärtner aufmerksam zu machen.

Unterstützt vom AuGaLa e. V. präsentierte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. in Halle 14, Stand G 24, in erster Linie Informationen zur Aus- und Weiterbildung und zum aktuellen Schülerwettbewerb „Schule trifft Landschaftsgärtner“ sowie Infomaterial zum Thema „Naturnahes Schulgelände“.

### Marktplatz für Multiplikatoren

Die Halle 14 versammelte überwiegend Stände zum Thema „Berufsbildung“, darunter neben uns nur wenige Stände, die konkret für duale Ausbildungen warben. Außer von der Bundeswehr scheint der Messeplatz didacta von Innungen und Verbänden noch weitgehend unentdeckt als Werbepplatz für das Ausbildungsthema zu sein, wodurch die Fachlehrkräfte auch weniger gezielt solche Informationen dort suchen. Während in den Hallen mit Schulbuchverlagen und Lernmittelanbietern großer Andrang herrschte, die Lehrkräfte zahlreich mit Trolleys auf der Jagd nach Schnäppchen und Messe-Neuheiten waren, gab es auf den Gängen in Halle 14 viel freien Boden.

unserer Branche genutzt werden können. Mit dem Kultusministerium knüpften wir einen ersten Kontakt zur Kooperation mit „grünen“ Schülerfirmen. Die Impulse für eine nachhaltige Nachwuchswerbung für den Beruf „Landschaftsgärtner“ gingen also in beide Richtungen hin und >>>

### In diesem Heft

- **Ausbildungsvergütung: Attraktives Argument** 2
- **Teilnehmer des Schülerwettbewerbs 2015 stehen fest** 3
- **Landschaftsgärtner-Cup 2015** 4
- **interaktiv erweitert: der Film „Der Landschaftsgärtner“** 5
- **Interview: Lina Milotzki und Albrecht Bühler** 6
- **Programmübersicht: WdA-Seminare** 8

>>> her. Den Lehrkräften boten wir eine Bestellmöglichkeit für Infopakete, von der etliche Besucher zwischenzeitlich bereits Gebrauch machten. Eine Messebesucherin entdeckte bei uns, dass der Beruf Landschaftsgärtnerin genau das passende Berufsbild für ihre Tochter bietet, die bislang nur an den Beruf „Forstwirtin“ gedacht hatte.

Solche und ähnliche Begegnungen freuten uns, weil wir informieren konnten, stimmten uns aber auch nachdenklich, da sie zeigen, dass unser Berufsbild noch lange nicht allen Menschen bekannt ist.

Verbände und hauptamtliche Nachwuchswerbereferenten können hier nicht allein Abhilfe schaffen. Jeder Ausbildungsbetrieb hat den Auftrag und die Chance, regional Schulen, Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte über das Berufsbild und die möglichen Karrierewege des Landschaftsgärtners zu informieren. Dabei unterstützen Sie die Referenten für Nachwuchswerbung, angesiedelt bei Ihren Fachverbänden Garten- und Landschaftsbau, gerne mit Tipps, Equipment und Infomaterial.

Angelika Kaminski, VGL Niedersachsen-Bremen



Grün kam an: Viel Lob erntete die Standgestaltung in der sonst oftmals recht leeren Halle 14.

(Foto: VGL Niedersachsen-Bremen)

## Attraktives Argument

### Angehobene Ausbildungsvergütung erleichtert die Gewinnung von Berufsnachwuchs

Umfragen bestätigen, es steht nicht an erster Stelle bei den Berufsanfängern, aber es spielt eine wichtige Rolle bei der Berufswahl: das liebe Geld. Die mit Beginn des Jahres 2014 erhöhte und weiter steigende Ausbildungsvergütung ist daher ein zusätzliches Argument, um den Nachwuchs für den Garten- und Landschaftsbau in Zeiten größer werdender Konkurrenz zu gewinnen.

Auch wenn für junge Frauen und Männer die Freude an der Arbeit ein wesentlicher Punkt bei der Auswahl des Ausbildungsberufes ist, eine angemessene hohe Ausbildungsvergütung bringt die Wertschätzung der Berufsanfänger im GaLaBau zum Ausdruck. Und Wertschätzung ist jungen Menschen heute wichtiger denn je. Ob zwei- oder dreijährige Ausbildung, ob unter 18 Jahre alt oder volljährig – mit dem Jahr 2014 wurden für alle Auszubildenden je nach Ausbildungsjahr die Vergütungen angehoben. Das bedeutet z. B. schon für einen Auszubildenden vor Vollendung des 18. Lebensjahres bei dreijährigem Ausbildungsvertrag, dass er ab 1. August diesen Jahres 680 Euro erhält. Ist der Auszubildende über 18 Jahre alt und befindet er sich im dritten Ausbildungsjahr, erreicht die Vergütung ab 1. August 2016 sogar 1.000 Euro.

#### Tarifvertrag im GaLaBau: Honorieren hilft motivieren

Die im Tarifvertrag seit dem Jahr 2014 erfolgte Anhebung der Ausbildungsvergütung untermauert die Spitzenposition des

#### Ausbildungsvergütungen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in der Bundesrepublik Deutschland

ab 01.01.2014 ab 01.08.2014 ab 01.08.2015 ab 01.08.2016

##### 1.1 Ausbildungsvergütungen bei 3-jährigem Ausbildungsvertrag

<i>Vor Vollendung des 18. Lebensjahres:</i>				
im 1. Ausbildungsjahr	560,00 €	620,00 €	680,00 €	740,00 €
im 2. Ausbildungsjahr	660,00 €	720,00 €	780,00 €	840,00 €
im 3. Ausbildungsjahr	750,00 €	810,00 €	870,00 €	930,00 €
<i>Nach Vollendung des 18. Lebensjahres:</i>				
im 1. Ausbildungsjahr	605,00 €	650,00 €	725,00 €	800,00 €
im 2. Ausbildungsjahr	720,00 €	775,00 €	825,00 €	900,00 €
im 3. Ausbildungsjahr	810,00 €	875,00 €	925,00 €	1.000,00 €

##### 1.2 Ausbildungsvergütungen bei 2-jährigem Ausbildungsvertrag

<i>Vor Vollendung des 18. Lebensjahres:</i>				
im 1. Ausbildungsjahr	560,00 €	620,00 €	680,00 €	740,00 €
im 2. Ausbildungsjahr	715,00 €	765,00 €	825,00 €	885,00 €
<i>Nach Vollendung des 18. Lebensjahres:</i>				
im 1. Ausbildungsjahr	610,00 €	650,00 €	725,00 €	800,00 €
im 2. Ausbildungsjahr	735,00 €	800,00 €	870,00 €	945,00 €

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues innerhalb der Fachsparten des Gärtners und liegt damit zukünftig auch deutlich oberhalb des bundesweiten Gehaltsdurchschnitts bei den Auszubildenden.

Alle Informationen inklusive PDF mit den Vergütungsdetails erhalten Sie zum Download unter: [www.landschaftsgaertner.com/Verguetung.aspx](http://www.landschaftsgaertner.com/Verguetung.aspx)

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

# Schülerwettbewerb 2015: Die Finalisten stehen fest!

## Nachwuchswerbung: Kreativwettbewerb der Landschaftsgärtner auf der BUGA

„Schule trifft Landschaftsgärtner“ – der aktuelle Wettbewerb der deutschen Landschaftsgärtner für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 geht in seine heiße Phase. Denn nun stehen alle Siegerschulen auf Landesebene fest. Für die elf Gewinner-Teams heißt es: Auf zum großen Finale im Rahmen der Bundesgartenschau „BUGA 2015 Havelregion“.

Die mit fünf Standorten in zwei Bundesländern einzigartige BUGA in der Havelregion, bietet den passenden Rahmen für die elf Schulen, die mit jeweils drei Teammitgliedern und einer betreuenden Lehrkraft als Gäste geladen sind – inklusive Anreise, Übernachtung, Verpflegung und Besuch der Bundesgartenschau in der Stadt Brandenburg. Die BUGA 2015 Havelregion lockt vom 18. April bis zum 11. Oktober 2015 Gartenfreunde in die Havelregion. Dort werden die Schulteams am BUGA-Standort in der Stadt Brandenburg in einem spannenden Wettkampf rund um den abwechslungsreichen Landschaftsgärtner-Beruf ihr Können unter Beweis stellen.

### Bundesweiter Wettbewerb – kreative Einsendungen – top motivierte Finalteilnehmer

Für den Einzug ins Bundesfinale haben sich deutschlandweit Schülerinnen und Schüler alleine oder gemeinsam in Teams kreativ „ins Zeug gelegt“ – und den Juroren die Auswahl auf Landesebene nicht leicht gemacht. Von Bayern bis Schleswig-Holstein ... konstruktiv und kreativ haben die jungen Teilnehmer sich mit dem Beruf des Landschaftsgärtners auseinandergesetzt und damit sich und ihrer Schule die Chance für die Umgestaltung des Schulhofes durch die Experten für Garten & Landschaft im Wert von 5.000 Euro gesichert.

### Finale auf der BUGA – Packhof-Gelände in der Stadt Brandenburg

Unter dem Motto „Schule trifft Landschaftsgärtner“ setzten sich die Schüle-

rinnen und Schüler auf vielfältige Weise mit dem Ausbildungsberuf „Gärtner/in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“ auseinander. Zeitungsberichte, Videointerviews, Trickfilme ... die Ergebnisse umfassen eine enorme Spannweite an Kreativität. Elf Schulen können sich nun auf das große

Finale in Brandenburg freuen. Am Samstag, den 9. Mai 2015, werden die Teams ab 8.45 Uhr auf dem Packhof-Gelände der BUGA

am „Haus der Landschaft“ ihr Können unter Beweis stellen. Um 15.30 Uhr wird die Siegerschule im Kreativwettbewerb der deutschen Landschaftsgärtner gekürt, die sich auf die Umgestaltung des Schulhofes im Wert von 5.000 Euro freuen darf.



### schoenerewelt.de – alle Informationen zum Schülerwettbewerb online abrufbar

Von der Aufgabe über die Ansprechpartner bis zum Archiv, unter [www.schoenerewelt.de](http://www.schoenerewelt.de) finden sich alle Informationen, einfach per Mausclick.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

## Pflanzenschutz: Antragsfrist zum neuen Sachkundenachweis endet am 26. Mai 2015

Der Countdown läuft. Ab Ende November 2015 wird nur noch der neue Sachkundenachweis (SKN) im Scheckkartenformat akzeptiert – und die Antragsfrist dafür endet am 26. Mai 2015!

Wer jetzt noch keinen Antrag für den neuen bundeseinheitlichen „Sachkundenachweis Pflanzenschutz“ gestellt hat, muss sich sputen. Denn direkt nach Pfingsten, am Dienstag, den 26. Mai 2015, endet die Antragsfrist.

Die Beantragung des neuen Nachweises ist notwendig für Personen, die

- Pflanzenschutzmittel beruflich anwenden



(Foto: Eiko Leitsch Baumpflege e. K.)



- zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln beraten
- andere nicht sachkundige Personen anleiten oder beaufsichtigen (z. B. Ausbilder)
- Pflanzenschutzmittel in Verkehr bringen

Der neue Sachkundenachweis muss bei der zuständigen Stelle des Bundeslandes beantragt werden, in dem der Sachkundige wohnhaft ist. Der Antrag sowie weiterführende Informationen finden sich online unter: [www.pflanzenschutz-skn.de](http://www.pflanzenschutz-skn.de).

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



Landschaftsgärtner-Cup in historischem Ambiente: 1886 entstand auf dem „Packhof“ eine Schiffswerft – 2015 werden hier „Deutsche Meister“ gemacht.

## Auf zum Finale: Landschaftsgärtner-Cup 2015

### Bundesentscheid auf der BUGA Havelregion

Mit Spannung geht es auf die „Deutsche Meisterschaft“ der Landschaftsgärtner zu. Die besten Zweiertteams der angehenden Landschaftsgärtner qualifizieren sich über die Wettbewerbe ihrer Landesverbände für das große Finale am 18./19. September im Rahmen der BUGA 2015 Havelregion in der Stadt Brandenburg.

Von Schleswig-Holstein über Sachsen-Anhalt bis Baden-Württemberg – auch in diesem Jahr ist bereits bei der Qualifikation zum bundesweiten Landschaftsgärt-

### Die kommenden Landesauscheidungen in der Übersicht (bisher feststehende Termine und Veranstaltungsorte):

Termin	Wettbewerb	Ort	Veranstalter	Kontakt
09.05.2015	Landschaftsgärtner-Cup Baden-Württemberg 2015	Gartenschau Mühlacker	Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.	<a href="http://www.galabau-bw.de">www.galabau-bw.de</a>
12.-13.05.2015	Landschaftsgärtner-Cup Bayern 2015 („Oskar-Augustin-Cup“)	Freising	Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.	<a href="http://www.galabau-bayern.de">www.galabau-bayern.de</a>
06.06.2015	Landschaftsgärtner-Cup Berlin und Brandenburg 2015	Brandenburg	Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V.	<a href="http://www.galabau-berlin-brandenburg.de">www.galabau-berlin-brandenburg.de</a>
06.06.2015	Landschaftsgärtner-Cup Sachsen-Anhalt 2015	Brandenburg	Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V.	<a href="http://www.galabau-sachsen-anhalt.de">www.galabau-sachsen-anhalt.de</a>
12.-13.06.2015	Landschaftsgärtner-Cup Niedersachsen-Bremen 2015	Bad Zwischenahn	Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V.	<a href="http://www.galabau-nordwest.de">www.galabau-nordwest.de</a>
12.-13.06.2015	Landschaftsgärtner-Cup Nord 2015	Hamburg	Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V.; Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V.; Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V.	<a href="http://www.galabau-nord.de">www.galabau-nord.de</a> und <a href="http://www.galabau-mv.de">www.galabau-mv.de</a>

ner-Cup Spannung angesagt. Denn die besten deutschen Zweiertteams der jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner können sich über die Wettbewerbe ihrer Landesverbände einen Startplatz für das große Finale auf Bundesebene sichern.

### Deutschlandweit Landeswettbewerbe der Landschaftsgärtner

Im Vorfeld geht es in den Bundesländern um den Sieg und damit die Teilnahmeberechtigung an der „Deutschen Meisterschaft“: Von April bis Juni müssen die angehenden Experten fürs Grün auf Landesebene ihre Kompetenz beweisen, um sich für das Bundesfinale zu qualifizieren. Beinahe traditionsgemäß fiel der Startschuss zu dieser Qualifikationsrunde Ende April mit dem Landschaftsgärtner-Cup Nordrhein-Westfalen 2015. Der Westfalenpark in Dortmund bildet seit Jahren die perfekte Kulisse für den Cup im bevölkerungsreichsten Bundesland, der mit rund 200 Aktiven auch die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufweist ([www.galabau-nrw.de](http://www.galabau-nrw.de)).

### Landschaftsgärtner-Cup 2015

#### Die besten Teams präsentieren sich in der Stadt Brandenburg

Ob für die Sieger aus Hamburg, Sachsen oder Bayern, die über tausend Jahre alte Stadt Brandenburg an der Havel ist 2015 Austragungsort der „Deutschen Meisterschaft“ der Landschaftsgärtner. Als einer der fünf Standorte der BUGA 2015 Havelregion (neben Premnitz, Rathenow, Amt Rhinow/Stölln und Havelberg) bietet Brandenburg an der Havel mit dem „Packhof“ die passende Fläche in historischem Ambiente. Hier treten direkt am „Haus der Landschaft“ am 18./19. September die besten deutschen Teams zum Landschaftsgärtner-Cup 2015 Bundesfinale an – Spannung garantiert!

Alle Informationen zum Wettbewerb, den Landesauscheidungen und der BUGA 2015 finden Sie direkt unter [www.landschaftsgaertner.com](http://www.landschaftsgaertner.com).

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



Filmisches Lernobjekt, der landschaftsgärtnerische Beruf – mit hervorragenden Perspektiven für Frauen wie Männer.

## Neue Nachwuchswerbung: Landschaftsgärtner starten interaktiven Bildungsfilm

### Neue Form des Unterrichts mit Filmmaterial: einfach per Internet

Das Ausbildungsförderwerk und die Konferenz der Landesfilmdienste e. V. (KdL) haben Ihre Kooperation weiter ausgebaut und bieten seit Februar 2015 den Berufsinformationfilm „Der Landschaftsgärtner“ nun auch als Film für die interaktive Bildungsarbeit.

Von Informations- über Arbeitsblätter bis hin zu Unterrichtshilfen wie Internet-Verlinkungen – der „Interaktive Filmplayer“ (IFP) der Konferenz der Landesfilmdienste nutzt das Filmangebot des AuGaLa auf vollkommen neue Weise.

#### Maßgeschneiderte Inhalte

Anhand des rund zwölfminütigen Filmes über den Ausbildungsberuf Landschaftsgärtner, bietet das AuGaLa über die KdL maßgeschneiderte Inhalte zur Gestaltung des Unterrichts – mit breitem Themenspektrum. Ob zum Aspekt Stadträume, Gestaltung und Schutz der Umwelt, Mathematik, Technik oder Pflanzen, der interaktive Film bietet zahlreiche Informations-, Frage- und Arbeitsblätter sowie weiterführende Hinweise rund um den vielseitigen Ausbildungsberuf „Gärtner/in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“.

Ob Lehrender oder Lernender, ob klassisch am PC oder am Whiteboard – zur Nutzung des neuen Filmangebotes ist lediglich ein Internetzugang notwendig, Kosten für die Verwendung des Interaktiven Filmplayers der Konferenz der Landesfilmdienste fallen nicht an. Einfach die Internetseite [www.interaktivebildungsmedien.de/ifp](http://www.interaktivebildungsmedien.de/ifp) aufrufen, unter „interaktive Videos“ den Film „Der Landschaftsgärtner“ auswählen und starten.

#### Hintergrundmaterial und Arbeitsblätter öffnen sich per Klick

Nach und nach tauchen im Verlauf des Videos im Seitenfenster zu verschiedenen Themen passende Dokumente auf: Hintergrundmaterial und Arbeitsblätter für den Unterricht. Ein Klick auf eine Überschrift und der Film stoppt, während sich das eingebettete Dokument öffnet. Dieses

kann nun von der Lerngruppe gemeinsam besprochen oder heruntergeladen werden. Ebenso bequem wird die Filmpause per Klick wieder beendet und der Film kann weiter angesehen werden. Die Steuerung der Lerngeschwindigkeit lässt sich somit individuell auf den Lernprozess abstimmen und auch Vertiefungen sowie Wiederholungen werden so möglich.

#### Digitaler Zugang zum grünen Ausbildungsberuf mit Zukunft

Gerade für Lehrkräfte, die berufskundlichen Unterricht gestalten wollen, ist das neue Projekt des Ausbildungsförderwerks Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau und der Konferenz der Landesfilmdienste der ideale Zugang zu einem beliebten Beruf mit enormer Perspektive. Denn ob junge Frauen oder Männer, Landschafts-



Jetzt interaktiv erweitert: der Film „Der Landschaftsgärtner“.

gärtner sind gefragt denn je. Im Jahr 2014 setzten die Experten für Garten und Landschaft in Deutschland eine neue Bestmarke und erwirtschafteten 6,84 Milliarden Euro Jahresumsatz. Mit dem sechsten Umsatzwachstum in Folge stieg auch die Beschäftigungszahl auf den Rekord von fast 110.000 – mit über 6.600 Auszubildenden.

Alles rund um den neuen interaktiven Film „Der Landschaftsgärtner“ und das Angebot der Konferenz der Landesfilmdienste findet sich direkt unter: [www.interaktivebildungsmedien.de/ifp](http://www.interaktivebildungsmedien.de/ifp)

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

# Im Doppelpack: Engagement überdurchschnittlich

Lina Milotzki wirkt ruhig und überlegt. Für das Interview ist sie extra in den Betrieb gekommen, denn eigentlich hatte sie von ihrem Chef Albrecht Bühler zum Lernen für die Prüfung zum European Tree Worker (ETW) frei bekommen. Die 18-jährige macht seit September 2013 eine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin und Baumpflegerin bei der Firma Baum und Garten in Nürtingen und ist mit absolut überdurchschnittlichem Engagement dabei, was Bühler entsprechend fördert und honoriert. Mittlerweile sind einige Wochen vergangen und natürlich hat Lina die Prüfung zum ETW mit einer sehr guten Leistung bestanden.

**Warum haben Sie sich für eine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin mit dem zusätzlichen Schwerpunkt Baumpflege entschieden?**

**Lina Milotzki:** „Ich fühlte mich schon immer zur Natur hingezogen, vielleicht weil ich einige Jahre meines jungen Lebens im Waldkindergarten verbracht habe. Nach der obligatorischen Berufsberatung wusste ich zumindest was ich nicht will. Ein Bekannter meines Vaters ist Baumpfleger bei der Firma Baum und Garten und das brachte mich auf diese Idee. Ich habe dann einfach noch vor meinem dreiwöchigen Malaysia-Urlaub bei Herrn Bühler angerufen und während des Urlaubs per E-Mail Kontakt gehalten. Im März stand dann ein zweitägiges Praktikum



Begeisterung für die Baumpflege: Lina Milotzki angehende Landschaftsgärtnerin und Baumpflegerin in Nürtingen. (Foto: Bühler)

mit Häcksler und Hubsteiger an, das mich überzeugte, die richtige Berufswahl getroffen zu haben. Und dann ging alles ganz schnell. Albrecht Bühler bot mir an, gleich im April den A-Kurs in der Seilklettertechnik mitzumachen. Die circa 600,00 Euro für diesen Kurs finanzierten meine Eltern und mein Chef steuerte die komplette Ausrüstung im Wert von 1.200,00 Euro bei. Und das obwohl ich noch nicht mal einen Ausbildungsvertrag unterschrieben hatte. Das ist echtes Vertrauen und das zu spüren war für mich sehr motivierend.“

**Albrecht Bühler:** „Dieser Vertrauensvorschuss macht sich auch für uns bezahlt, denn Lina ist mit dieser Vorbildung sofort in ein Team integrierbar. Sie besitzt durch den A-Schein die wichtigsten Grundkenntnisse und ist somit von Anfang an eine echte Hilfe. Wir hatten Lina bereits im Januar 2013 auf unseren Azubi-Ausflug mitgenommen und die hohe Motivation war spürbar. Ein Grund mehr, sie entsprechend zu fördern.“

**Sie machen also die Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin und die Ausbildung zur Baumpflegerin in einem Aufwasch. Ist das denn zeitlich überhaupt zu schaffen und wie sieht es mit Freunden und Freizeit aus?**

**Lina Milotzki:** „Tja, die Freizeit ist manchmal schon knapp, da ich hiervon einfach sehr viel in meine Zusatzkurse investiere. Der Deal mit meinen Chef ist, dass er die Kurse und die Prüfungen finanziert, ich aber die Zeit hierfür aufbringen muss. Das Lernen in der Berufsschule fällt mir sehr leicht und das verschafft mir etwas zeitlichen Spielraum, beispielsweise für Freunde und meine Hobbys. Im Moment ist mein Leben gut durchgetaktet, sonst



GaLaBau-Unternehmer Albrecht Bühler unterstützt und honoriert das überdurchschnittliche Engagement von Lina Milotzki. (Foto: Bühler)

würde ich dieses Pensum nicht schaffen, aber es macht mir einfach viel Spaß und deshalb bin ich absolut motiviert. Wann bekommt man schon die Chance zwei Ausbildungen in einem Aufwasch zu machen?“

„Da ich im Vergleich zu meinen männlichen Kollegen sehr leicht bin, kann ich meist sogar höher in die Kronen steigen und weiter nach außen klettern.“

Lina Milotzki

**Welche Disziplinen machen Ihnen bei der Ausbildung zur Baumpflegerin besonders viel Spaß?**

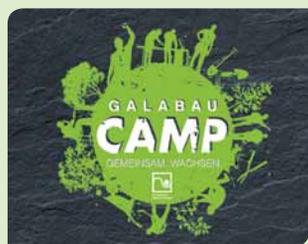
**Lina Milotzki:** „Das Klettern ist echt mein Ding. Ich habe da wahrscheinlich bereits viel Geschicklichkeit durch das Turnen am Vertikaltuch gesammelt. Das habe ich mir autodidaktisch beigebracht, mit YouTube-Videos. Das ist echte Luftakrobatik an einem doppelt gelegten und in der Mitte befestigten Tuch das ich auch oft draußen in Bäumen zum Üben aufhänge. Schlingen- und Knotentechniken und eine hohe Körperspannung sind mir deshalb geläufig und ich fühle mich einfach wohl im Baum. Da ich im Vergleich zu meinen männlichen Kollegen sehr leicht bin, kann ich meist sogar höher in die Kronen steigen und weiter nach außen klettern. Eben fast wie ein Eichhörnchen. Bei der Theorie finde ich die Schadenskunde am spannendsten. Seit



## GALABAU CAMP 2015: jetzt Teilnahme sichern!

Von A wie Action bis W wie Workshop – das GALABAU CAMP bietet auch 2015 wieder ein maßgeschneidertes Programm für eine exklusive Gruppe an Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Sichern Sie sich jetzt Ihren persönlichen Platz im GALABAU CAMP 2015 und seien Sie gespannt, was Sie im brandenburgischen Rathenow rund um die BUGA erwartet. Von Freitag 4. bis Sonntag



6. September 2015 bildet der idyllisch gelegene Campingplatz am Steckelsdorfer See – nur 70 km westlich von Berlin – die Basis für rund 80 GALABAU CAMP Gäste. Programm, Buchung, Kosten ... Sie finden alle Informationen im Internet unter [www.galabaucamp.de](http://www.galabaucamp.de) oder bei Facebook unter [www.facebook.com/galabaucamp](http://www.facebook.com/galabaucamp). Chancen nutzen und gemeinsam wachsen – auf dem GALABAU CAMP können Aufsteiger „durchstarten“.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

meiner Ausbildung schaue ich mir die Bäume in meiner Umgebung immer sehr genau an. Ich erkenne bereits die ersten Symptome und verfolge den Verlauf der Krankheiten. Deshalb will ich unbedingt noch in der Ausbildung ein zweiwöchiges Praktikum bei einem Baumkontrolleur machen. Im April 2014 habe ich den B-Schein, also den Aufbaukurs für die Seilklettertechnik mit Motorsäge, bestanden und im Sommer die Weiterbildung zum European Tree Worker begonnen. Für diese Prüfung lerne ich gerade fleißig.“

**Die Anstrengungen für dieses Ausbildungspaket werden sich ja bald auszahlen. Herr Bühler, in welchem Lohnsegment wird sich Lina nach der Ausbildung bewegen?**

**Albrecht Bühler:** „Als Facharbeiterin würde Lina nach der Lehre die ersten eineinhalb Jahre 13,72 Euro die Stunde verdienen. Durch ihre Zusatzausbildung als Baumpflegerin liegt sie jedoch deutlich darüber. Mit etwas Erfahrung geht das dann in den Bereich des Meisterlohns, der laut Tarif ab März bei 15,88 Euro pro Stunde beträgt. Somit macht sich dieser überdurchschnittliche Einsatz nach der Ausbildung wirklich direkt bezahlt.“

**Lina Milotzki:** „Diese Chance war mir am Anfang gar nicht bewusst. Ich habe auch erst im Laufe der Zeit zu schätzen gelernt, was mein Chef da alles in mich investiert, ohne dass er tatsächlich eine Garantie hat, dass ich ihm nach der Ausbildung erhalten bleibe. Das ist Motivation pur für mich.“

**Kommt bei dieser außergewöhnlichen Kombination die Ausbildung zum Landschaftsgärtner nicht zu kurz?**

**Lina Milotzki:** „Das dritte Ausbildungsjahr steht ganz im Zeichen des GaLaBaus, so ist es geplant. Zudem nehme ich regelmäßig an den betriebsinternen Azubi-Kursen am Wochenende teil, wo es um Pflastern, Plattenbeläge, Vermessung und weitere wichtige Ausbildungsinhalte geht. Christoph ist mein Ausbilder in der Baumpflege, aber er hat auch jede Menge Ahnung vom GaLaBau und der Pflege. Dieses Wissen gibt er einfach an mich weiter und ich versuche alles aufzusaugen, weil es mich interessiert. Die Natur ist einfach mein Ding und je mehr ich über sie weiß, desto besser kann ich sie später schützen.“

**Albrecht Bühler:** „Es ist unser Ziel, dass in beiden Ausbildungen ein guter Abschluss gemacht wird. Das verlangt wirklich überdurchschnittlichen Einsatz und einen eisernen Willen von unseren Azubis, aber dieser wird ja am Ende der Ausbildung sofort belohnt, wie oben vorgerechnet. Zu den Wochenendkursen, die wir für die Azubis anbieten, kommen ja noch die Weiterbildungen an der Überbetrieblichen Ausbildung in Heidelberg sowie eine sorgfältige Prüfungsvorbereitung durch unsere Ausbilder. Unser erster Azubi, den wir nach diesem „Doppelmodell“ ausgebildet haben, war Manuel Thumm und er hat im GaLaBau mit der Note 2,1 abgeschlossen.“

**Lina, wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?**

**Lina Milotzki:** „Also, mein Traum wäre es, mich nach der Ausbildung für ein Jahr nach Asien abzuseilen. Da mich jedoch der Baumpflegevirus komplett infiziert hat, komme ich auf jeden Fall zurück und beginne >>>

### Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef |  
Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | [www.augala.de](http://www.augala.de) |  
[info@augala.de](mailto:info@augala.de) | Verantwortlich: Ursula Heinen-Esser

Redaktion: Roger Baumeister | Reiner Bierig |  
Laura Gaworek | Franz-Josef Löhmann | Angelika Kaminski |  
Axel Niemetz | Sabine Weller | Thomas Wiemer

Herstellung: signum|kom, Köln  
Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

©2015 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

>>> nach zwei bis drei Jahren weiterer Praxiserfahrung so schnell als möglich die Weiterbildung zum Fachagrarwirt Baumpflege. Und weil ich glaube, dass es kaum eine Steigerung in den Punkten Sozialkompetenz und Qualität in der Ausbildung zur Firma Bühler gibt, möchte ich gerne hier bleiben.“

**Herr Bühler, Sie investieren ohne Netz und doppelten Boden in Ihre Mitarbeiter und deren Zukunft. Welche Erfahrungen sind hiermit verbunden?**

**Albrecht Bühler:** „Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in der Baumpflege ist zurzeit höher als unser Angebot. Wir nutzen grundsätzlich alle vorhandenen Optionen und passen sie an den jeweiligen Menschen und seine Vorbildung an. Wer beispielsweise schon eine Berufsausbildung hat, wird zunächst für ein Praktikantengehalt eingestellt, das ab 1.1.2015 aber den Mindestlohn als Untergrenze hat. Während der Zeit kann der Trainee die nötigen Fortbildungen auf unsere Kosten machen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass im ersten Jahr auch noch der LKW-Führerschein und der ETW möglich sind. Das

ist beispielsweise das Modell, das wir für einen Geographen mit Erfahrung im Fels- und Eisklettern gestrickt haben. Sollte sich für ihn ein lukrativer Job in seinem Wissensgebiet ergeben, hätte Martin Kienzler natürlich jederzeit

„Die Kletterkurse mit dem Ausbilder Markus Bauknecht von der Münchner Schule werden bei genügend Teilnehmern sogar bei uns im Betrieb durchgeführt.“

Albrecht Bühler

die Möglichkeit „auszuchecken“. Forstwirt Jonas Schelling wird die erste Zeit mit dem in dieser Branche üblichen Stundenlohn bezahlt, der unter dem Ecklohn der Landschaftsgärtner liegt. Wir bezahlen ihm dafür die Fortbildungsmodule für das Baumklettern und nach deren Abschluss bekommt er den Lohn eines GaLaBauers. Die Kosten für das Komplettprogramm mit A-Schein, B-Schein, den ETW und den LKW-Führerschein belaufen

sich geschätzt auf 6.500,00 Euro. Während dieser Zeit der Aus- und Weiterbildung hat der Mitarbeiter die Möglichkeit, unseren Betrieb und die Art unserer Führung genau kennenzulernen. Das war bislang mehr wert als ein Netz oder ein doppelter Boden, denn gebotene Perspektiven sind immer ein hoher Motivator. Wir arbeiten beim ETW mit der Nürnberger Baumkletterschule zusammen. Die Module bauen perfekt aufeinander auf, die Abschlüsse sind international anerkannt und können vor allem berufsbegleitend bis zum Fachagrarwirt Baumpflege durchgeführt werden. Andere Mitarbeiter gehen für den Fachagrarwirt gerne nach Heidelberg und bereiten sich konzentriert fünf Monate lang auf die Prüfung vor. Die Kletterkurse mit dem Ausbilder Markus Bauknecht von der Münchner Schule werden bei genügend Teilnehmern sogar bei uns im Betrieb durchgeführt. Der nächste Termin im März ist mit Azubis aus drei Betrieben und einem Umschüler schon voll besetzt.“

Petra Reidel, Blätterwerk Redaktionsbüro, Grafenau, [www.blaetterwerk-redaktionsbuero.de](http://www.blaetterwerk-redaktionsbuero.de)

## Programmübersicht WdA-Seminare

Informieren Sie sich näher bei Ihrem Landesverband über die Seminare

Zeitraum	Titel	Referent	Ort
<b>Landesverband Baden-Württemberg</b>			
06.11.2015	Vermittlung von Pflanzenkenntnissen – Schwerpunkt Stauden/Gräser	Ulrich Herzog	Heidelberg
20.11.2015	Als Ausbilder/in gekonnt kontern – entwickeln Sie Ihre Schlagfertigkeit!	Eberhard Breuninger	Leinfelden-Echterdingen
27./28.11.2015	Herausforderung Ausbildung: Vom Umgang mit „schwierigen“ Auszubildenden	José Flume, Anja Keitel	Leinfelden-Echterdingen
<b>Fachverband Hessen-Thüringen</b>			
30.05.2015	Die praktische Abschlussprüfung – So machen Sie Ihre Auszubildenden fit	Dirk Bade, Lutz Braune	Wiesbaden
10.06.2015	Der erste Tag im Betrieb: Die Einführung erfolgreich gestalten	Peter Vondra	Wiesbaden
05.08.2015	WdA-Schlagfertigkeitstraining für Ausbilder	Eberhard Breuninger	Wiesbaden
03.12.2015	Mit der eigenen Stimme Klarheit in Konflikten schaffen	Joachim Beyer-Wagenbach	Wiesbaden
<b>Fachverband Nordrhein-Westfalen</b>			
09.06.2015	Los geht's – aber richtig – „Der erste Eindruck ist prägend – die besondere Bedeutung des Ausbildungsstarts“	José Flume	Oberhausen
12.11.2015	Top-Seminar Brennpunkt Ausbildung	Jörg Löhr, Christine Uhlmann u. a.	Münster
<b>Fachverband Niedersachsen-Bremen</b>			
12.11.2015	Top-Seminar Brennpunkt Ausbildung	Jörg Löhr, Christine Uhlmann u. a.	Münster